

Pressemitteilung

Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus dem Westfalen-Blatt:

Mühlenkreiskliniken und Lions-Club Porta Westfalica arbeiten zusammen

Elf Hilfstransporte in elf Monaten

KREIS MINDEN-LÜBBECKE (WB). Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine dauert schon nahezu ein Jahr. Und fast genau so lange gibt es Hilfstransporte aus dem Kreis Minden-Lübbecke dorthin - ins Leben gerufen von den Mühlenkreiskliniken und dem Lions-Club. Vor kurzem machte sich der elfte Transport auf den Weg.

Den 24. Februar 2022 werden die Ukrainer und die Menschen auf der ganzen Welt in trauriger Erinnerung behalten. Es war ein Donnerstag, als Russland seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine begann.

Nur zwei Wochen, nachdem Russland die Ukraine überfallen hatte, startete der erste Hilfstransport von Minden aus in das Kriegsgebiet. Gemeinsam mit dem Lions-Club Porta Westfalica haben die Mühlenkreiskliniken die Spendenaktion 2022 ins Leben gerufen - mittlerweile sind mehr als 420.000 Euro zusammengekommen. Im Dezember und Januar verließen zwei weitere Hilfstransporte mit Medikamenten und medizinischen Geräten Minden in Richtung Riwne.

„Die Menschen sind dankbar für die Hilfe“

„Die Menschen in der Ukraine sind unendlich dankbar für diese Unterstützung. Dass sie nicht vergessen werden, bedeutet ihnen viel. Insgesamt elf Transporte haben wir bisher von Minden aus gestartet. Das ist unglaublich“, sagt Serhii Tabulovych, Anästhesist am Johannes-Wesling-Klinikum Minden und Organisator der Hilfsaktion.

In den beiden ersten Lieferungen befanden sich unter anderem zwei Dialysegeräte, OP-Wärmegeräte, zwei Babyinkubatoren, drei Narkosegeräte, Medikamente und Materialien für verletzte Soldaten und Zivilisten. Auch dringend benötigte Antibiotika für die kleinsten Patienten wurden aus Kinderkrankenhaus geliefert.

„Wir haben auch wieder



Elf Hilfstransporte haben sich in den vergangenen Monaten auf den Weg in die Ukraine gemacht, organisiert von den Mühlenkreiskliniken und dem Lions-Club Porta Westfalica. Die Menschen in der Ukraine bedanken sich für die Spenden aus Minden. Foto: MKK

viel Ausrüstungsmaterial für die ‚Taktische Medizin‘ transportiert, wie Tourniquets, Wundbandagen, Dekompressionsnadeln, Thoraxpflaster, Wärmendecken, hämostatische Verbände und taktische Rucksäcke“, erzählt Serhii Tabulovych.

Ziel ist Riwne im Nordosten der Ukraine

Einmal pro Monat organisiert der gebürtige Ukrainer die Lieferungen mit dringend benötigten Hilfsgütern. Ziel ist die Großstadt Riwne im Nordwesten der Ukraine. Von dort aus wird dann weiterverteilt.

Serhii Tabulovych kann sehr zielgerichtet helfen, da er von seinen Ansprechpartnern vor Ort detaillierte Listen mit den dringend benötigten Materialien bekommt.

Die Apotheke und der Einkauf der Mühlenkreiskliniken unterstützen dann eine möglichst rasche und kosten-



Organisator und Anästhesist Serhii Tabulovych hat lange nach einem Rettungswagen gesucht. Foto: MKK

günstige Beschaffung der angeforderten Hilfsgüter.

In den vergangenen Wochen hatte der 34-jährige Anästhesist viel zu tun: er hat einen Rettungswagen organisiert - dank der Unterstützung der Abteilung Bevölkerungsschutz des Kreises Minden-Lübbecke. Ein echtes Herzensprojekt für den Organisator: „Ich war seit Dezember damit beschäftigt, Geräte und die Ausstattung für den Rettungswagen zu besorgen. Wie zum Beispiel einen Defibrillator, ein Beatmungsgerät, eine Absaugpumpe, Sauerstoffflaschen, Medikamente, Materialien für die Notfallversorgung, Schienen, Wärmendecken und viele andere Dinge.“

Am 26. Januar hat Tabulo-

vych den Rettungswagen und ein Einsatzfahrzeug gemeinsam mit anderen Helfern an der Grenze von Polen zur Ukraine übergeben. „Bereits in der nächsten Woche wird der RTW Richtung Bachmut gefahren, um dort die verletzten Soldaten und Zivilisten zu versorgen“, schildert der Organisator.

Rettungswagen ist bereits eingetroffen

Die Geräte und die Ausstattung für den Rettungswagen wurden ebenfalls durch die Spendenaktion der Mühlenkreiskliniken und des Lions-Clubs Porta Westfalica ermöglicht. „Danke an die Menschen aus dem Kreis für die unglaubliche Solidarität. Dass die Unterstützung nicht

abreißt, ist ein tolles Zeichen - die Menschen in der Ukraine werden nicht vergessen“, so Dr. Peter Witte, Präsident des Lions-Clubs, und Schatzmeister Rolf Watermann.

Professor Dr. Hansjürgen Piechota, Arztlicher Direktor des Johannes-Wesling-Klinikums, hatte kurz nach Kriegsbeginn im vergangenen Jahr den Kontakt zwischen den MKK und dem Lions-Club Porta Westfalica hergestellt. So kam die große Hilfsaktion ins Rollen. „Elf Monate und elf Transporte später brauchen die Menschen in der Ukraine immer noch dringend unsere Unterstützung, deshalb ist jede Geld- und Sachspende eine enorme Hilfe und herzlich willkommen“, sagt Professor Piechota.



Ein heimischer Rettungswagen versorgt nun verletzte Soldaten und Zivilisten in Bachmut. Foto: MKK

Lions-Club bittet um Spenden

„Unterstützen Sie uns gerne weiterhin!“, sagt Dr. Peter Witte, Präsident des Lions-Clubs Porta Westfalica. „Spenden Sie Geld auf das Konto der Fördergesellschaft des Lions Clubs Porta Westfalica: IBAN DE83 4905 0101 0040 0450 15, und nutzen Sie das Stichwort ‚Ukrainehilfe MKK‘. Von dem Geld werden ohne Abzüge Arzneimittel und medizinischer Sachbedarf sowie Gerätschaften ge-

kauft und über die ukrainische Kirche an Partnerkrankenhäuser der Mühlenkreiskliniken geliefert. Weitere Informationen unter www.muehlenkreiskliniken.de/spende. Spendenbescheinigungen können ab einem Betrag über 200 Euro ausgestellt werden (bitte Adresse angeben). Unterhalb der Grenze gilt der Zahlungsnachweis als Spendenquittung beim Finanzamt.